

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 05.05.2015	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Straßenverkehrs- und Tiefbauamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler: I 30 III 66 VI 20 Stvv	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2015/0139 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 547 Kostenstelle: 735-010-1000 Kostenträger: Stadt Darmstadt		
Investitionsnummer: Sachkonto: 7 123 020		

Betreff: Zusatzfahrt Buslinie H

Vorlage vom: 07.04.2015

Beschlussvorschlag:

Es wird nicht zugestimmt eine Zusatzfahrt der Buslinie H an Schultagen ab Haltestelle Anne-Frank-Straße bis Darmstadt HBF zu bestellen.

Anlagen: Berechnungsgrundlage der DADINA vom 20.03.2015 zu den Bestellkosten auf der Bus-Linie H

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 07.04.2015

Im April 2014 hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, aufgrund der weiter wachsenden Bevölkerungsentwicklung in der Heimstättensiedlung, zusätzliche Einsatzwagen für die H-Bus-Linie in der Heimstättensiedlung zu bestellen.

Infolge von Gesprächen mit der DADINA und HEAG mobilo und genauen Analysen der Problematik ergab, dass lediglich nur eine Fahrt von der Heimstättensiedlung in Richtung HBF als kritisch angesehen wird. Konkret handelt es sich um die Fahrt 7.14 Uhr ab Haltestelle Kaiserschlag bis zum Südbahnhof. Ab Haltestelle Südbahnhof finden Umsteigevorgänge, besonders Schülerverkehre, auf die Linie R statt, so dass der Kapazitätsengpass sich wieder entschärft. Alle weiteren Fahrten aus der Heimstättensiedlung in Richtung Stadtmitte übersteigen nicht die Kapazitätsgrenze der Busse.

Für die eine Zusatzfahrt an Schultagen ab Haltestelle Anne-Frank-Straße um 7.15 Uhr bis Darmstadt HBF entstehen für die Wissenschaftsstadt Darmstadt jährliche Bestellkosten in Höhe von ca. 61.000 Euro da ein zusätzlicher Gelenkbus benötigt wird.

Verstärkerfahrten auf der Linie H sind besonders in der Hauptverkehrszeit nur schwer umsetzbar, da die Infrastruktur, insbesondere die Lichtsignalanlage am Knotenpunkt Berliner Allee / Rheinstraße schon heute an Ihre Kapazitätsgrenzen stößt.

Darmstadt, den
III / 66/4 ÖPNV ma

Die Dezernentin III

Der Dezernent IV

Cornelia Zuschke
Stadträtin

André Schellenberg
Stadtkämmerer